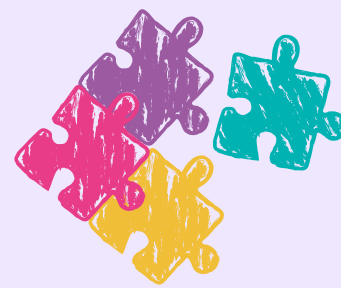


Religionspädagogik in den Einrichtungen der VEG



In unseren Einrichtungen verstehen wir religiöse Bildung als einen wichtigen Teil frühkindlicher Entwicklung. Kinder stellen große Fragen nach Leben, Tod, Liebe, Angst, Hoffnung und Sinn. Wir nehmen diese Fragen ernst und begleiten sie mit Offenheit und Respekt altersentsprechend.

Unsere Haltung ist geprägt von Wertschätzung, Toleranz und Neugier: Wir möchten Kinder und Familien darin stärken, ihre eigene Kultur und Religion zu leben, gleichzeitig aber auch andere Glaubensrichtungen kennenzulernen und Unterschiede wie Gemeinsamkeiten zu entdecken. Vielfalt bereichert unseren Alltag.

Familienkultur

Das Kennenlernen der Familienkultur legt den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. In Aufnahme- und Kennenlerngesprächen sprechen wir mit den Familien über ihre Sprachen, Feste und Traditionen. Dabei geht es nicht um ein Abfragen, sondern um ehrliches Interesse und darum, eine Willkommenskultur zu schaffen. Wir wahren die Privatsphäre, zeigen Wertschätzung und Sensibilität für das, was Familien mitbringen, und schaffen Gelegenheiten für Begegnungen – etwa in Elterncafés, bei Bastelaktionen oder Begegnungstagen. Kennenlernen ist für uns kein einmaliger Schritt, sondern ein fortlaufender Prozess während der gesamten VEG-Zeit.

Religiöse Feste und Rituale

In unseren Einrichtungen ist religiöse Vielfalt gelebter Alltag – wir fördern Offenheit, Toleranz und Respekt, indem wir unterschiedliche Glaubensrichtungen wertschätzen und voneinander lernen. Religiöse Feste werden gemeinsam mit den Kindern vorbereitet und gefeiert, gerne auch mit der Beteiligung der Eltern. Rituale wie Tischsprüche, Musik oder Segensworte geben den Kindern Sicherheit und Struktur. Durch Symbole und wiederkehrende Elemente erleben Kinder Geborgenheit und können Glauben in einer ihnen zugänglichen Form erfahren.

Qualifizierung

Unsere religionspädagogische Arbeit wird durch die Qualifizierung und Weiterbildung der Fachkräfte getragen. Jede pädagogische Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter verfügt über eine religionspädagogische Grundqualifikation. Regelmäßige Fortbildungen und der einrichtungsübergreifende Austausch in der Arbeitsgruppe Religionspädagogik (bestehend aus päd. Fachkräfte, Leitungen, Pastorin) sorgen dafür, dass wir unsere Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln und lebendig halten.

Dialog in der Gemeinde

Wir vermitteln ein Willkommen, dass sich jede*r ins Gemeindeleben einbringen darf. Die Krippen, Kita, der Hort und die Gemeinde arbeiten eng zusammen, ermöglichen Begegnungen und laden Kinder wie Familien ein, mitzuwirken. Familiengottesdienste, Feste, Gartenaktionen oder Projekte öffnen Räume für Austausch und Gemeinschaft – immer verbunden mit dem Grundgedanken, dass niemand ausgeschlossen wird.

Dialog in der Kindergruppe

Wir schaffen Räume, in denen sich alle über ihre eigene Kultur und Religion austauschen können. Unterschiedliche Glaubensrichtungen werden bei uns sichtbar gemacht – etwa durch Bücher, Symbole, Bilder oder Lieder. Wenn Kinder über Tod, Liebe, Angst oder Hoffnung sprechen möchten, nehmen wir sie ernst, gehen in einen kindgerechten Austausch und begleiten sie in ihren Fragen. Die Themen der Kinder werden aufgenommen, behutsam bearbeitet und dürfen auf vielfältige Weise Ausdruck finden – sei es durch Gespräche, Rituale oder kreative Angebote.

Unser Verständnis

Wir lieben den Dialog - nicht die Missionierung.

Wir begleiten Kinder und Familien auf ihrem individuellen Weg. Die Stärkung der Kinder in ihrer Persönlichkeit steht für uns im Mittelpunkt.

Das Kennenlernen von Religionen, Kulturen und Lebensweisen ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir bleiben im Gespräch mit Kindern, Familien und unserem Umfeld. So schaffen wir Vertrauen und gestalten Orte für Kinder, die bunt, offen und lebendig sind.

Wir laden alle Familien herzlich ein, diesen Weg mitzugestalten – durch Austausch, Beteiligung und eigene Impulse.